

LézArts Humanitaire
Jahresbericht 2017/18 und Ausblick auf das Schuljahr 2018/19

Wir bedanken uns bei unseren treuen Spendern und Spenderinnen, die den jungen Nomaden vom Stamm der Peulh-Wodaabe die Ausbildung in einem privaten Gymnasium in Abalak/Niger ermöglichen.

Der diesjährige Jahresbericht basiert auf dem französischen Original des Schuldirektors von Tagayet, Issoufou Salifou. Die Details zu den Schülerzahlen sind auf unserer Homepage im französischen Bericht ersichtlich: lezartshumanitaire.com.

Zusammenfassend folgende Fakten:

- Von 34 Schülern am Collège (etwa Sekundarschule) schafften es 18 in die höhere Klasse, 10 müssen nachholen und 6 werden ausgeschlossen.
- Von 12 Schülern am Gymnasium schafften 5 das Schuljahr und 7 müssen wiederholen.
- Beide Studenten der Universität von Tahoua wiederholen das zweite Jahr.
- 5 neue Schüler der sechsten Klasse kommen neu ins Collège, 3 Mädchen aus Tagayet und 2 von Dilafata. Von unserer dritten Primarschule Tatis konnten von 5 Bewerbern und Bewerberinnen niemand angenommen werden.
- Das sind gesamthaft 2 Studenten in Tahoua, 32 Schüler und Schülerinnen am Collège und 13 im Gymnasium.

Das Schuljahr 2017/18 war nicht für alle Schüler ein Erfolgjahr. Mit ein Grund waren Streiks von Schülern, Studenten und Lehrern in der Republik Niger, die sogar unsere ansonsten verschonte Privatschule „Tanat“ zum Teil beeinträchtigten. Nach einem Ausschluss von 6 Studenten aus der Universität in der Hauptstadt Niamey gab es Protestmärsche im ganzen Land und es dauerte ein paar Wochen, bis die Regierung sich mit den Konfliktparteien geeinigt hatte. Gemessen an diesen Problemen haben die Schüler doch verhältnismässig gut abgeschlossen.

Wir haben im neuen Schuljahr demzufolge einen Schüler weniger als letztes Jahr (47). Ausschlüsse von Schülern aus dem Collège und aus dem Gymnasium erfolgen gemäss unseren Richtlinien dann, wenn ein Schüler eine Klasse schon einmal wiederholt hat und das zweite Mal nicht besteht. Bei unverschuldeten Härtefällen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund einer starken Teuerung der Lebensmittel beteiligen wir uns an diesen Mehrkosten für die Eltern, indem wir das Schulgeld für einen Schüler pro Jahr (Essen, Unterkunft und Schulgeld) von 500.-- auf 525.-- Franken erhöhen.

Die Einführung eines Schülerkomitees, das einen Teil der Finanzen mit verwaltet, hat sich bewährt. Dieses war auf Bitten der Schüler gegründet worden. In Zukunft werden wir das Schulgeld für die Schule „Tanat“ aus Sicherheitsgründen direkt auf das Konto der Schule überweisen.

Das Gymnasium „Tanat“ entstand 2008 auf Initiative des Bürgermeisters der Stadt Abalak, Mohamed Billou, mit Hilfe einer Gruppe französischer Unterstützer und Pädagogen (www.associationtanat.fr). Es ist ein Vorzeigeprojekt in der Republik Niger und ist offen für alle Stämme und Religionsgemeinschaften. Aufgrund unseren entlegenen drei Primarschulen Tagayet, Dilafata und Tatis gehen nun nicht nur Kinder der Stadt Abalak (primär Araber, Touaregs oder Haoussas) dort zur Schule, sondern auch „unsere“ 47 Wodaabe.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützen!

Martin Rathgeb, LézArts Humanitaire Suisse